

# **Die Stallherde auf dem Gutsbetrieb vom BBZN in Hohenrain**

Die Luzerner Landwirtschaft ist vielfältig, unternehmerisch und produktiv. Sie versucht stets neue Trends aufzunehmen. Mit der Stallherde auf dem Gutsbetrieb vom BBZ Natur und Ernährung wollen wir die Entwicklung jener Milchwirtschaftsbetriebe unterstützen, die mit einer hohen Produktion wesentlich zur Ernährung und Versorgung der Bevölkerung beitragen. Dabei stehen die Wertschöpfung und die Nachhaltigkeit im Vordergrund. Die Stallherde umfasst 45 Milchkühe der Rassen Schweizer Braunvieh, Holstein und Swiss-Fleckvieh. Die Weideherde mit saisonaler Abkalbung im Frühjahr und Vollweide besteht aus 16 Milchkühen. Die Herden werden wie während den Milchprojekten 2008-10 und 2014-16 im Stall und auf der Weide getrennt gehalten. Verschiedene Rassen auf dem Gutsbetrieb sind für die Ausbildung der Lernenden ein grosser Vorteil, da so praxisorientierte Übungen mit aktuellen Daten von verschiedenen Rassen gemacht werden können.

## **Die Stallherde im Detail**

Für die Stallherde wurde ein Leistungsziel von 8'500 kg bis 9'500 kg Milch (Standardabschluss) definiert. Die Holstein-Kühe haben die Leistungserwartung mit durchschnittlich 9'453 kg über die letzten zwei Jahren erreicht. Das ist deutlich mehr als der Rassendurchschnitt, der bei 9'053 kg Milch liegt. Die Braunvieh-Kühe und Swiss-Fleckvieh-Kühe liegen im Durchschnitt noch unter dem Leistungsziel. Einzelne Braunvieh-Kühe erbringen aber bereits gute Leistungen und bilden so die Grundlage für die Nachzucht. Erwähnenswert ist sicher die Braunvieh-Kuh Gracie, welche kürzlich ihre 5. Standardlaktation mit 12'671 kg Milch abgeschlossen hat.

## **Angepasste Zuchtziele**

In Absprache mit den Verantwortlichen wurden Zuchtziele definiert, die die ganze Herde zu erfüllen haben. Neben dem bereits erwähnten Leistungsziel von 8'500 bis 9'500 kg Milch wurden Ziele für Milchinhaltsstoffe (4.0% Fett, 3.5% Eiweiss), Euter-gesundheit ( $\emptyset < 100'000$  ZZ/ml), Fruchtbarkeit ( $\emptyset < 1.6$  Besamungsindex), Fundament ( $\emptyset > 5$  cm Klauensatz) und Nutzungsdauer (4 Jahre ( $\emptyset$  6-jährige Kuh)) definiert. Zusätzlich sollen die Tiere eine Widerristhöhe von 1.5 Metern möglichst nicht überschreiten und das Becken soll leicht abgezogen sein. Auf rassespezifische Zuchtziele wurde verzichtet.

## **Fütterung der Stallherde**

Während der Winterperiode setzt sich die Fütterung aus je einem Drittel Maissilage, Grassilage und Dürrfutter in der Mischration zusammen. Die Anteile beziehen sich

dabei auf die Trockensubstanz. Ergänzt wird das Grundfutter mit je 500g Maiskleber und Raps-Extraktionsschrot pro Kuh und Tag. Aus dieser Mischration resultiert ein durchschnittlicher TS-Verzehr von 20.2 kg und ein Milchproduktionspotential von 28.1 kg Milch pro Kuh und Tag. Zusätzliche Leistungsfuttergaben werden tierindividuell an einer Kraffutterstation verabreicht. Startphasenfutter werden keine eingesetzt. Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird auf den Einsatz von Soja verzichtet und auf andere Proteinträger ausgewichen. Zusätzlich ist das Ziel die totale Kraffuttergabe (inklusive Proteinausgleich) auf durchschnittlich 600 kg pro Tier und Jahr zu limitieren. Während der Vegetationsperiode wird neben der Mischration auch der Weidegang gepflegt.

### **Ein Blick in die Zukunft**

Die Milchviehhaltung auf dem Gutsbetrieb bietet gute Bedingungen um Vergleiche zwischen verschiedenen Produktionssystemen, Rassen oder Leistungsniveaus zu erarbeiten. Sowohl produktionstechnische als auch wirtschaftliche Vergleiche sind denkbar. Damit kann das BBZN seine Position in Bildung und Beratung weiter ausbauen.

Die Stallherde wird vom Team des Gutsbetriebs betreut. Von Seite BBZN werden sie von Raphael Albisser unterstützt. Er ist seit bald zwei Jahren am BBZN Hohenrain Lehrer und Berater in Tierproduktion und unterrichtet Fütterung und Rindfleischproduktion.



*Für die Stallherde auf dem Gutsbetrieb vom BBZ Natur und Ernährung in Hohenrain mit drei Rassen werden Leistungsziele definiert, die Milchleistung soll beispielsweise bei 8500 bis 9500 kg liegen. Auf Soja im Futter wird verzichtet.*

*(Bild BBZN Hohenrain)*

Hohenrain, 5.03.2021

### **Kontakt**

BBZN Hohenrain, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain

Walter Gut, Direktor BBZN, 041 228 30 72, walter.gut@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch

Raphael Albisser, 041 228 30 96, raphael.albisser@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch